



Heying

Geht da noch mehr?

Manche Themen sind es wert, sie aus mehreren Perspektiven zu beleuchten. Vor dem Hintergrund unserer aktuellen Klimaziele liegt uns dabei eines besonders am Herzen: Die Verlagerung von Groß- und Schwertransporten (GST) auf die Wasserstraße und Schiene. SUT startet daher erstmals mit einer GST-Serie.

Die Nutzung von Wasserstraßen für GST-Transporte geht mit einer langen Reihe an Vorteilen einher. Denn neben der Entlastung von Straßenlogistikern und -infrastruktur, können auf diesem Weg auch große Mengen an CO₂ eingespart werden. Branchenakteure aus der Binnenschifffahrt verdeutlichen zudem immer wieder, dass die notwendigen Kapazitäten vorhanden seien.

„Warum dann nicht gleich so?“, könnte man sich an dieser Stelle fragen. Obwohl der Wille hin zu einer wasserseitigen Verlagerung und der besseren Vernetzung von Ver-

kehrsträgern da ist, sieht die Realität noch anders aus. Aufwendige Genehmigungsverfahren nehmen im GST-Diskurs genauso viel Raum ein wie der ermüdende Investitionsmangel in eine leistungsfähigere Infrastruktur. Trotzdem sind bereits einige Unternehmen hinterher, neue Konzepte auszutesten – zum Beispiel bei der Etablierung neuer GST-Liniendienste. Die neue GST-Serie bietet Platz für unterschiedliche Blickwinkel, neue Ideen, konkrete Praxisbeispiele, aber auch Kritik. Wir freuen uns darüber, diesen frischen Input mit Ihnen zu teilen.

Sarah Kuhn

Bildquelle: Ull Deckpicture alliance